

Allgemeine Informationen

Bogotá ist mit mehr als acht Millionen Einwohnern die größte Stadt Kolumbiens. Als einer der ärmsten und gefährlichsten Stadtteile gilt der Bezirk „Ciudad Bolívar“. Er leidet unter Gewalt, Bandenkriminalität und Drogenhandel. Der YMCA Bogotá hat dort eine Einrichtung eröffnet, in der Kinder und deren Familien professionelle Unterstützung bei der Gestaltung eines gewaltfreien Alltags erfahren.

Der Stadtbezirk „Ciudad Bolívar“ liegt im Süden der Stadt und umfasst sowohl ländliche Gebiete als auch eng bewohnte Straßenabschnitte. Die städtische Viertel der „Ciudad Bolívar“ gelten als eines der größten Slums weltweit. Neben Gewalt und Drogen sind die Hauptprobleme der Kinder und Jugendlichen Armut, Arbeitslosigkeit, Unterernährung, Kinderarbeit und Jugendschwangerschaft. Die Probleme vergrößern sich ständig, da der Staat bisher keine wirksamen Interventionsmöglichkeiten entwickelt hat.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Um dem entgegenzuwirken, beschäftigt der YMCA eine pädagogische Fachkraft und eine Psychologin, die gemeinsam ein differenziertes und präventives Beratungs- und Freizeitangebot für die Kinder und deren Familien anbieten. Durch gesellschaftlich relevante Themen, Präventionsangebote und künstlerische oder sportliche Workshops erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dabei werden unterschiedlichste Themen aufgegriffen, wie z. B. Hygiene, gewaltlose Konfliktlösung, Rechte und Pflichten, aber auch Mobbing, Misshandlung, Drogenkonsum oder Waffengebrauch.

Sowohl die thematischen als auch die aktiven Inhalte, z. B. Breakdance, Parcours oder Rap, dienen nicht nur der Wertevermittlung um damit das soziale Zusammenleben zu fördern, sondern auch damit die Kinder und Jugendlichen liebevolle Ansprache genießen und einfach nur einmal Spaß haben können.

„Modelo Huellas“ – Das Fußabdruckmodell

Neben dem Programm für die Kinder und Jugendlichen bietet der YMCA auch für die gesamte Familie Angebote an. In Zusammenarbeit mit Universitäten wurde vom YMCA Bogotá das „Modelo Huellas“ (Fußabdruckmodell) entwickelt. Das bezeichnet eine Methode für die Arbeit mit Familien mit hoher sozialer Verwundbarkeit. Das ermöglicht, durch eine Reihe von Indikatoren und Risikofaktoren, den Grad der Verwundbarkeit von Familien zu bestimmen um ganz gezielte

KURZ UND KNAPP

Projektname: Yo amo la vida
Projektnummer: 42220
Projektbereich: Laufzeit: 01/2019 –
12/2021
Partner: AG der CVJM
Fördersumme: 36.000,- €



Kreativ sein dürfen ...



Maßnahmen zur Stärkung der Menschen zu entwickeln. So lernen sie, besser mit ihren Problemen umzugehen.

Es werden Familienbetreuungspläne erstellt, die durch individuelle Hausbesuche und Gruppenprogramme umgesetzt werden. Familien werden darin begleitet und trainiert ihr Zusammenleben positiv und gewaltfrei zu gestalten.

Außerdem bekommen die Eltern Hilfen zur angemessenen Entwicklungsförderung ihrer Kinder an die Hand, damit sie besser vor Drogenkonsum und Kriminalität geschützt werden. Das Programm ist für die Familien eine wichtige Stütze und der YMCA bietet den Kindern und Jugendlichen der „Ciudad Bolivar“ einen Ort, an dem sie unbeschwerte Momente verbringen können.



Gemeinschaft erleben und Spaß haben



Zusammenhalt unter den Eltern

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können auch Sie ein Hoffnungszeichen in Bogotá setzen!

Sie können bei Ihrer Überweisung die Projektnummer für „Yo amo la vida“ in Bogotá – 42220 oder für den Projektbereich „Hilfe für Kinder und Familien“ – 42290 angeben.

Spendenkonto:

Empfänger: **CVJM Deutschland**

IBAN: **DE05 5206 0410 0000 0053 47**

BIC: **GENODEF1EK1**

Weitere Informationen über unsere Projekte finden Sie unter
www.cvjm.de/hoffnungszeichen

